



**Floating memories, 2023**  
Öl, Acryl, Lack auf Baumwolle, Edelstahl, Keramik / Oil, acrylic, lacquer on cotton, stainless steel, ceramic  
170 x 130 x 120 cm

**Rendered sounds, 2023**  
Keramik / Ceramic  
7 Stück / 7 Pieces  
Je / Each ca. 15 x 2 x 2 cm

**Broken teeth and the skeleton of mangroves, 2023**  
Edelstahl, Keramik / Stainless steel, ceramic  
15 x 46 x 10 cm

Dieses Poster erscheint anlässlich von *Happy Hours. Meisterschüler\*innen der HK Bremen 2023* / This poster is released on occasion of *Happy Hours. Master's students of HK Bremen 2023* GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst mit / with Weserburg Museum für moderne Kunst & MS Dauerwelle 15.07.–27.08.2023

Herausgegeben von / Published by: Annette Hans / GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst Teerhof 21, 28199 Bremen www.gak-bremen.de

Gestaltung / Graphic Design: Christian Heinz, bueroheinz Übersetzung / Translation: Good & Cheap Art Translators (de-en) Layout / Copy Editing: Annette Hans, Jana Knauer Fotografie / Photography: Franziska von den Driesch

*Happy Hours* und die zugehörige Publikation werden gefördert von / *Happy Hours* and the related publication are supported by: Hochschule für Künste Bremen Freunds- und Förderkreis der HK Bremen Karin und Uwe Hollweg Stiftung Die Sparkasse Bremen Waldemar Koch Stiftung Dr. Christiane und Bernd Rogge Stiftung Conrad Naber Stiftung

# FRAUKE ALINA BECKER



## Unfassbar tiefe Verwurzelung

Marlene A. Schenk

In den Werken von Frauke Alina Becker finden sich die Wechselbeziehungen ihres Schaffens wieder: Die Künstlerin erforscht individuelle Eindrücke und Empfindungen und fordert den Betrachtenden gleichzeitig zu einer Auseinandersetzung mit konkreten Realitäten auf. Momente der subjektiv-poetischen Wahrnehmung ihrer Umwelt analysiert die Künstlerin in ihren Arbeiten, die von Zeichnung und Malerei bis hin zu Objekten reichen. Schablonenartige und labyrinthische Collagen werden zu sich wiederholenden, meditativen Formen der Dechiffrierung von Schriftlichem, die Becker immer wieder neu erfährt und übersetzt. Sie werden zum sich überlagernden Bildgrund, in dem Neuschöpfungen altbekanntesten assoziativen Mustern, Schriften und Bedeutungsmotiven begegnen. Die unendliche Weite der Leinwand trifft in ihrer Malerei auf konkrete Formfülle: Wabernde objektive Konturen, die an Wolken oder an Tropfen erinnern. Sie sind *Einschlüsse des Seins*, die sich auf dem Bildvordergrund bewegen, wie Erlebnisse oder Gefühle in der Erinnerung. Gewebe der Welt werden Muster und zyklisches Motiv, und so kann man die Malereien von Becker immer gemeinsam oder auch getrennt voneinander betrachten. Sie scheinen nahtlos ineinander übergehen zu können und stehen doch immer für sich allein.

Die Farbpalette: flüchtig, zerbrechlich, aber stets dehnbar, so wie Momente es sind. Beckers Arbeiten sind zutiefst von Naturverbundenheit beeinflusst, von ihrer Kreativität, ihrer Resistenz und schlussendlich von menschlichen Annahmen über Natürlichkeit. Pflanzenartige Darstellungen sind in ihre Praxis eingeschrieben und scheinen essenzielle Leitgedanken ihrer Praxis, tief verwurzelt und verschlungen, wie die zur Unkenntlichkeit verzerrte Schrift. Oft wird bei-

des von Textil getragen – widersprüchlich wirkt der translozierte Duktus auf den industriell gefertigten Jeans, die teilweise als Leinwand dienen. Tentakel aus Baumwollstoffen, Hosenbeine, Bettlaken, gefundenes Textil. Was umschließt den Körper? Spuren und Geschichten von Nähe und Berührung sind Themen in Beckers Arbeit. Diese Patchworks aus rein malerischen Gesten, aus pastelligen Überbleibseln von Schrift und zerstückelten, immer wieder neu zusammengefügten Textilien sind Grundlage einer Suche nach Textur und Materialität der Natur in einer anthropozänen Gegenwart – es ist das wiederholte Zusammenfügen nach dem anstrengenden Prozess des Aufschlüsselns, Zerschneidens und Abstrahierens. Trotzdem wirken Beckers Arbeiten dabei immer gelassen, ihre nebligen Elemente lassen Gedankenexperimente zu und auch vermeidliche Fehler, Unklarheiten, sowie physische Imperfektion: Das kann die unaufgezogene Leinwand selbst sein, ihr stures stoffliches Verhalten, oder der chaotische Prozess der Intuition. Die Struktur der Leinwand wird gestört, weil sie sich natürlich so verhält: ihre Nähte weisen Narben auf, jahrealte Verletzungen. Sie sehnt sich nach Heilung, nach Zusammenkommen.

Frauke Alina Becker fragt in ihrem abstrakten Vokabular und leichtem Kontrast, nach der Rolle von Natürlichkeit, wenn sie auf menschliche Darstellung trifft. Was wird angepasst und was bleibt dann als Rest? Sie verhandelt die komplexen Verhältnisse von Nähe, Fremde, Zeitlichkeit und Bewegung. Auch ihre Keramiken wirken wie Artefakte dieser Erinnerungen, ergänzen ihre Praxis durch eine Objektivität.

Schmelzendes Eis, Verschleiß und Fragmente des Jetzt werden in den Werken der Künstlerin verortet. Stacheln und Tentakel, die einen anziehen und gleichzeitig gefährlich werden können, das Lebende und das Verschwindende verewigen sich in ihren Objekten und Malereien – Frauke Alina Beckers Kunst wird so zu einer Frage nach der Verwurzelung des Menschen mit den Wurzeln dieser Welt, danach, was den Menschen umgibt und wie wir diese Verwurzelung nutzen, umwandeln und verändern könnten.

## Unfathomable Deep-Rootedness

Marlene A. Schenk

Frauke Alina Becker's works reflect the reciprocal nature of her creativity: the artist explores individual impressions and sensations while simultaneously challenging the viewer to engage with concrete realities. The artist analyzes moments of subjective and poetic perception of her environment in her works, which range from drawings and paintings to objects. Stencil-like, labyrinthine collages evolve into repetitive, meditative forms of deciphering written material, which Becker continually reexperiences and reinterprets. They become overlapping pictorial grounds in which new creations encounter familiar associative patterns, scripts, and motifs of meaning. The infinite expanse of the canvas meets the concrete fullness of form in her paintings: billowing, substantial contours reminiscent of clouds or drops. They are *inclusions of being* that appear in the foreground of the picture, like experiences or feelings in our memory. The fabric of the world becomes patterns and cyclical motifs, and so Becker's paintings can always be viewed collectively or individually. They seem to merge seamlessly, yet always exist in their own right.

The color palette: fleeting, fragile, but always elastic, just like moments themselves. Becker's work is deeply influenced by a connection to nature, its creativity, its resilience, and ultimately human assumptions about naturalness. Plantlike representations are inscribed in her practice and seem like essential guiding principles, deeply rooted and intertwined, like writing distorted beyond recognition. Both are often made from textiles, creating a contrast to the displaced style seen on the industrially manufactured jeans that sometimes serve as her canvas. Tentacles of cotton fabrics, trouser legs, bed sheets, found textiles. What envelops the body? Traces and narratives of proximity and touch are themes in Becker's work. These patchworks of purely painterly gestures, pastel remnants of writing, and fragmented textiles sewn together

again and again form the basis of a search for the texture and materiality of nature in an Anthropocene present—the repeated act of piecing things together after the exhausting process of breaking them down, cutting them up, and abstracting them. Despite this, Becker's works always seem serene throughout this process, their nebulous elements allowing for thought experiments as well as evitable errors, ambiguities, and physical imperfection: this might be the unstretched canvas itself, its stubborn material behavior, or the chaotic process of intuition. The structure of the canvas is disrupted by the way it naturally behaves: its seams exhibit scars, signs of age-old injuries. It longs for healing, for reconciliation.

Frauke Alina Becker uses her abstract vocabulary and gentle contrasts to question the very role of naturalness when it meets human representation. What is adapted and what remains as residue? She explores the complex relationships of proximity, foreignness, temporality, and movement. Her ceramics also serve as artifacts of these memories, complementing her practice through their tangibility.

Melting ice, wear and tear, and fragments of the now are found in the artist's works. Spines and tentacles draw viewers in, yet can become dangerous at the same time; the living and the disappearing are immortalized in her objects and paintings. Frauke Alina Becker's art thus becomes a question about the rootedness of humans in the roots of this world, about what surrounds humans and how we might use, transform, and change this rootedness.

**Nightmares in wax, 2023**  
Öl, Acryl, Gouache, Lack, Textil und Nähte auf Baumwolle / Oil, acrylic, gouache, lacquer, textile and stitching on cotton  
150 x 120 cm

**City of sand, 2023**  
Öl, Acryl, Lack auf Leinwand, Edelstahl / Oil, acrylic, lacquer on canvas, stainless steel  
150 x 120 cm

